

Sure 20: T.H. (Ta Ha)

Anzahl der Verse in der Sure=135
Die Reihenfolge der Offenbarung=45

- [20:0] Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Barmherzigsten
- [20:1] T.H.*
- *20:1 Die Rolle dieser koranischen Initialen als Bestandteile vom überwältigenden mathematischen Wunder des Koran ist im Anhang 1 detailliert aufgeführt.
- [20:2] Wir haben dir den Koran nicht offenbart, um dir irgendwelche Erschwernisse zu bereiten.
- [20:3] Nur, um die Ehrfürchtigen zu ermahnen.
- [20:4] Eine Offenbarung vom Schöpfer der Erde und der hohen Himmel.
- [20:5] Dem Allergnädigsten; Er hat alle Autorität übernommen.
- [20:6] Ihm gehört alles in den Himmeln, und auf der Erde, und alles dazwischen, und alles unterhalb des Erdbodens.
- [20:7] Ob ihr eure Überzeugungen nun preisgebt (oder nicht), Er kennt das Geheime und das, was sogar noch verborgener ist.
- [20:8] **GOTT**: es gibt keinen anderen gott neben Ihm. Ihm gehören die schönsten Namen.
- [20:9] Hast du die Geschichte von Moses beachtet?
- [20:10] Als er ein Feuer sah, sagte er zu seiner Familie: „Bleibt hier. Ich habe ein Feuer gesehen. Vielleicht kann ich euch etwas davon bringen, oder am Feuer einiges an Leitung finden“.
- [20:11] Als er zu ihm hinkam, wurde er gerufen: „O, Moses.
- [20:12] „Ich bin dein Herr; zieh deine Sandalen aus. Du befindest dich im heiligen Tal, Tuwaa.
- [20:13] „Ich habe dich auserwählt, so höre zu, was offenbart wird.
- [20:14] „Ich bin **GOTT**; es gibt keinen anderen gott neben Mir. Du sollst Mich allein anbeten und die Kontaktgebete (Salat) durchführen, um Meiner zu gedenken.

*Das Ende der Welt ist Nicht Verborgen**

- [20:15] „Die Stunde (Ende der Welt) ist gewiss am Kommen; Ich werde sie fast verborgen halten, da jede Seele für ihre Werke entlohnt werden muss.
- *20:15 Das Ende der Welt ist im Koran, der letzten Botschaft Gottes, angegeben (15:87).
- [20:16] „Lass dich davon nicht von denjenigen ablenken, die nicht daran glauben—jene, die ihren eigenen Meinungen folgen—damit du nicht fällst.
- [20:17] „Was ist das in deiner rechten Hand, Moses?“
- [20:18] Er sagte: „Dies ist mein Stab. Ich stütze mich darauf, treibe meine Schafe damit an, und ich nutze ihn für andere Zwecke“.
- [20:19] Er sagte: „Wirf ihn runter, Moses“.
- [20:20] Er warf ihn runter, woraufhin dieser sich in eine bewegende Schlange verwandelte.
- [20:21] Er sagte: „Heb sie auf; hab keine Angst. Wir werden sie in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen.
- [20:22] „Und halte deine Hand unter deinem Fittich; sie wird ohne einen Makel weiß hervorkommen; ein weiterer Beweis.
- [20:23] „So zeigen wir dir einige unserer großen Zeichen.
- [20:24] „Geh zu Pharao, denn er hat übertreten.“
- [20:25] Er sagte: „Mein Herr, beruhige mein Gemüt.
- [20:26] „Und mache mir diese Angelegenheit leicht.
- [20:27] „Und löse einen Knoten von meiner Zunge.
- [20:28] „So dass sie meine Rede verstehen können.
- [20:29] „Und ernenne für mich einen Assistenten aus meiner Familie.
- [20:30] „Meinen Bruder Aron.
- [20:31] „Stärke mich mit ihm.
- [20:32] „Lasse ihn in dieser Angelegenheit mein Partner sein.
- [20:33] „Auf dass wir Dich oft preisen mögen.
- [20:34] „Und Deiner oft gedenken.
- [20:35] „Du bist der Sehende von uns.“
- [20:36] Er sagte: „Deine Bitte ist gewährt, o Moses.
- [20:37] „Wir haben dich ein andermal gesegnet.
- [20:38] „Als wir deiner Mutter das von uns Offenbarte offenbarten.
- [20:39] „Sagend: ‚Wirf ihn in den Kasten hinein, wirf ihn dann in den Fluss. Der Fluss wird ihn ans Ufer werfen, um von einem Feind von Mir und einem Feind von ihm aufgenommen zu werden‘. Ich überschüttete dich mit Liebe von Mir und Ich ließ dich vor Meinem wachsamen Auge gemacht werden.
- [20:40] „Deine Schwester ging zu ihnen und sagte: ‚Ich kann euch über eine stillende Mutter berichten, die sich gut um ihn kümmern könnte‘. So brachten wir dich wieder zu deiner Mutter zurück, auf dass sie glücklich ist und aufhört sich Sorgen zu machen. Und als du eine Person getötet hast, erretteten wir dich vor den schwerwiegenden Folgen; gewiss, wir testeten dich gründlich. Du verweiltest Jahrelang bei dem Volke Midyans, und jetzt bist du gemäß einem exakten Plan zurückgekehrt.
- [20:41] „Ich habe dich ausschließlich für Mich gemacht.
- [20:42] „Geh mit deinem Bruder, unterstützt durch Meine Zeichen, und lasst nicht nach, Meiner zu gedenken.
- [20:43] „Geht zu Pharao, denn er hat übertreten.
- [20:44] „Sprecht nett zu ihm; er könnte es beherzigen oder ehrfürchtig werden.“

- [20:45] Sie sagten: „Unser Herr, wir fürchten, er könnte uns angreifen oder übertreten“.
- [20:46] Er sagte: „Habt keine Angst, da Ich mit euch sein werde, hörend und beobachtend.“
- [20:47] „Geht zu ihm und sagt: ‚Wir sind zwei Botschafter deines Herrn. Lass die Kinder Israels gehen. Du musst davon Abstand nehmen, sie zu verfolgen. Wir bringen ein Zeichen von deinem Herrn, und Frieden ist das Schicksal derer, die die Leitung befolgen.‘
- [20:48] „Wir sind inspiriert worden, dass die Strafe unvermeidlich jene treffen wird, die nicht glauben und sich abwenden.“
- [20:49] Er sagte: „Wer ist euer Herr, o Moses“.
- [20:50] Er sagte: „Unser Herr ist der Eine, der allem dessen Existenz und dessen Leitung gewährte“.
- [20:51] Er sagte: „Was ist mit den vorigen Generationen?“
- [20:52] Er sagte: „Das Wissen darüber ist in einer Aufzeichnung bei meinem Herrn. Mein Herr irrt nie, noch vergisst Er“.
- [20:53] Er ist der Eine, der für euch die Erde bewohnbar machte und für euch darin Straßen pflasterte. Und Er sendet vom Himmel Wasser hinab, mit dem wir viele verschiedene Arten von Pflanzen erzeugen.
- [20:54] Esst und züchtet euer Vieh. Dies sind genügend Beweise für jene, die Intelligenz besitzen.*
- *20:54 Jene, die Intelligenz besitzen, wissen die Tatsache zu schätzen, dass wir Astronauten sind, die auf diesem „Raumschiff Erde“ in den Weltraum geschossen wurden. Gott hat uns mit erneuerbaren Lebensmitteln, Wasser, Haustieren, Wildtieren und Vieh versorgt, während wir uns auf diese temporäre Weltraum-Odyssee begeben. Vergleicht Gottes Versorgungen an das „Raumschiff Erde“ mit den Versorgungen, die wir unseren Astronauten geben (Anhang 7).
- [20:55] Aus ihr erschufen wir euch, in sie bringen wir euch wieder zurück und aus ihr bringen wir euch ein weiteres Mal hervor.
- [20:56] Wir zeigten ihm all unsere Beweise, doch er glaubte nicht und weigerte sich.
- [20:57] Er sagte: „Seid ihr hierhergekommen, um uns mit eurer Magie aus unserem Land zu vertreiben, o Moses?“
- [20:58] „Wir werden dir mit Sicherheit eine ähnliche Magie zeigen. Setze daher einen Zeitpunkt fest, den weder wir noch du missachten werden; an einem neutralen Ort.“
- [20:59] Er sagte: „Eure festgesetzte Zeit soll der Tag der Festivitäten sein. Lasst uns alle am Vormittag treffen“.
- [20:60] Pharao versammelte seine Truppen, kam dann.
- [20:61] Moses sagte zu ihnen: „Wehe euch. Erdichtet ihr Lügen, um gegen **GOTT** anzugehen und folglich Seine Strafe auf euch zu ziehen? Solche Erdichter werden mit Sicherheit scheitern“.
- [20:62] Sie stritten sich untereinander, während sie sich insgeheim berieten.
- [20:63] Sie sagten: „Diese beiden sind nichts weiter als Magier, die euch mit ihrer Magie aus eurem Land vertreiben und eure vorzügliche Lebensweise zerstören wollen.“
- [20:64] „Lasst uns über einen Plan übereinkommen und ihnen als eine vereinte Front entgegentreten. Die heutigen Gewinner werden die Oberhand haben“.
- [20:65] Sie sagten: „O Moses, entweder wirf du oder wir werden die ersten sein, die werfen“.
- [20:66] Er sagte: „Ihr werft“. Daraufhin erschienen ihm ihre Seile und Stöcke aufgrund ihrer Magie so, als würden sie sich bewegen.
- [20:67] Moses hegte so manche Furcht.
- [20:68] Wir sagten: „Hab keine Angst. Du wirst siegen.“
- [20:69] „Wirf das, was du in deiner rechten Hand hältst, und es wird das von ihnen Fabrizierte verschlingen. Was sie fabrizierten, sind nichts weiter als die Tricks eines Zauberers. Des Zauberers Werk wird keinen Erfolg haben.“

Die Experten Erkennen die Wahrheit

- [20:70] Die Magier warfen sich nieder, sagend: „Wir glauben an den Herrn von Aaron und Moses.“
- [20:71] Er sagte: „Habt ihr ohne meine Erlaubnis an ihn geglaubt? Er muss euer Anführer sein; der eine, der euch Zauberei lehrte. Ich werde euch gewiss eure Hände und Füße wechselseitig abtrennen. Ich werde euch an den Palmstämmen kreuzigen. Ihr werdet noch herausfinden, wer von uns die schlimmste Strafe auferlegen kann und wer wen überdauert“.
- [20:72] Sie sagten: „Wir werden dich der klaren Beweise, die zu uns gekommen sind, und dem Einen, der uns erschuf, nicht vorziehen. Erlasse deswegen, was auch immer du für ein Urteil zu erlassen wünschst. Du kannst nur in diesem niederen Leben herrschen.“
- [20:73] „Wir haben an unseren Herrn geglaubt, auf dass Er unsere Sünden sowie unserer Zauberei, zu deren Ausübung du uns gezwungen hast, vergeben möge. **GOTT** ist weitaus besser und Immerwährend.“
- [20:74] Jeder, der schuldig zu seinem Herrn kommt, wird sich die Hölle einhandeln, worin er nie stirbt, noch am Leben bleibt.
- [20:75] Was jene betrifft, die als Gläubige zu Ihm kommen, die ein rechtschaffenes Leben geführt hatten, sie erlangen die hohen Ränge.
- [20:76] Die Gärten von Eden, unter denen Flüsse strömen, werden für immer ihre Bleibe sein. Derart ist die Belohnung derer, die sich selbst reinigen.
- [20:77] Wir inspirierten Moses: „Führe Meine Diener heraus und schlage für sie einen trockenen Weg durch das Meer. Du sollst keine Angst davor haben, dass du ergriffen werden könntest, noch sollst du dir Sorgen machen“.
- [20:78] Pharao verfolgte sie mit seinen Truppen, doch das Meer überwältigte sie, wie es dazu bestimmt war, sie zu überwältigten.
- [20:79] So führte Pharao seine Leute in die Irre; er hat sie nicht rechtgeleitet.
- [20:80] O Kinder Israels, wir befreiten euch von euren Feinden, beorderten euch auf die rechte Seite des Berges Sinai und sandten euch Manna und Wachteln hinab.
- [20:81] Esst von den guten Dingen, die wir euch zur Verfügung gestellt haben, und übertretet nicht, damit ihr euch nicht Meinen Zorn einhandelt. Wer auch immer sich Meinen Zorn einhandelt, ist gefallen.
- [20:82] Ich bin Vergebend gegenüber jenen, die bereuen, glauben, ein rechtschaffenes Leben führen und standhaft geleitet bleiben.

Die Kinder Israels Rebellieren

- [20:83] „Warum bist du von deinem Volk fortgeeilt, o Moses?“
- [20:84] Er sagte: „Sie sind dicht hinter mir. Ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, auf dass Du zufrieden bist“.
- [20:85] Er sagte: „Wir haben dein Volk auf die Probe gestellt, nachdem du weggingst, doch der Samarier führte sie in die Irre“.
- [20:86] Moses kehrte zu seinem Volk zurück, aufgebracht und enttäuscht, sagend: „O mein Volk, versprach euch euer Herr nicht ein gutes Versprechen? Konntet ihr nicht warten? Wolltet ihr euch den Zorn eures Herrn einhandeln? Ist dies der Grund, warum ihr eure Abmachung mit mir gebrochen habt?“
- [20:87] Sie sagten: „Wir haben unsere Abmachung mit dir nicht mit Absicht gebrochen. Doch wir waren schwer mit Schmuck beladen und entschieden, unsere Lasten hineinzuworfen. Dies ist, was der Samarier vorschlug“.
- [20:88] Er stellte für sie ein gemeißeltes Kalb her, vollendet mit dem Klang eines Kalbes.* Sie sagten: „Das ist euer Gott und der Gott von Moses“. Somit vergaß er.
- *20:88 & 96 Der Samarier ging zu der Stelle, an der Gott zu Moses sprach und griff nach einem Handvoll Staub, über dem die Stimme Gottes hallte. Dieser Staub, vermischt mit geschmolzenem Gold, brachte die goldene Statue dazu, den Klang eines Kalbes zu erwerben.
- [20:89] Konnten sie nicht sehen, dass es ihnen weder antwortete noch irgendwelche Macht besaß, um ihnen zu schaden oder ihnen Vorteile zu bringen?
- [20:90] Und Aaron hatte ihnen gesagt: „O mein Volk, dies ist eine Prüfung für euch. Euer einziger Herr ist der Allergnädigste, so folgt mir und gehorcht meinen Befehlen“.
- [20:91] Sie sagten: „Wir werden es weiterhin anbeten, bis Moses zurückkehrt“.
- [20:92] (Moses) sagte: „O Aaron, was ist es, das dich davon abhielt, als du sie vom Weg hast abkommen sehen,
- [20:93] meinen Befehlen zu folgen? Hast du gegen mich rebelliert?“
- [20:94] Er sagte: „O Sohn meiner Mutter, zerre mich nicht an meinem Bart und an meinem Kopf. Ich fürchtete, dass du sagen könntest: ‚Du hast die Kinder Israels gespalten und meine Befehle missachtet‘“.
- [20:95] Er sagte: „Was ist los mit dir, o Samarier?“
- [20:96] Er sagte: „Ich sah was, was sie nicht sehen konnten. Ich schnappte eine Handvoll (Staub) von der Stelle, an der der Botschafter stand, und benutzte ihn (zur Beimischung ins goldene Kalb). Dies ist, was mein Verstand mich inspirierte, zu tun“.*
- *20:88 & 96 Der Samarier ging zu der Stelle, an der Gott zu Moses sprach und griff nach einem Handvoll Staub, über dem die Stimme Gottes hallte. Dieser Staub, vermischt mit geschmolzenem Gold, brachte die goldene Statue dazu, den Klang eines Kalbes zu erwerben.
- [20:97] Er sagte: „Dann geh, und, komm während deines ganzen Lebens nicht einmal mehr in die Nähe. Du hast eine festgesetzte Zeit (für dein endgültiges Urteil), dem du nie entgehen kannst. Schau dir deinen Gott an, den du anzubeten pflegtest; wir werden ihn verbrennen und ihn ins Meer werfen, um für immer da unten zu bleiben“.

Ihr Habt Nur Einen Gott

- [20:98] Euer einziger gott ist **GOTT**; der Eine, neben dem es keinen anderen gott gibt. Sein Wissen umfasst alle Dinge.
- [20:99] So erzählen wir dir einige Nachrichten von vorigen Generationen. Wir haben dir eine Botschaft von uns offenbart.
- [20:100] Jene, die sie missachten, werden am Tag der Auferstehung eine Last (an Sünden) tragen.
- [20:101] Ewig bleiben sie darin; was für eine miserable Last am Tag der Auferstehung!
- [20:102] Das ist der Tag, an dem in das Horn gestoßen wird und wir die Schuldigen an jenem Tag Blau zu uns beordern.
- [20:103] Untereinander flüsternd, werden sie sagen: „Ihr habt (in diesem ersten Leben) nicht mehr als zehn Tage verweilt!“
- [20:104] Wir sind uns ihrer Äußerungen vollkommen bewusst. Die Akkuratesten unter ihnen werden sagen: „Ihr verweiltet nicht länger als einen Tag“.

Am Tag der Auferstehung

- [20:105] Sie fragen dich nach den Bergen. Sag: „Mein Herr wird sie auslöschen.
- [20:106] „Er wird sie wie ein ausgedörrtes, flaches Land zurücklassen.
- [20:107] „Nicht einmal den kleinsten Hügel wirst du darin sehen, noch eine Vertiefung.“
- [20:108] An diesem Tag wird jeder, ohne die geringste Abweichung, dem Rufer folgen. Alle Laute werden vor dem Allergnädigsten gedämpft sein; du wirst nichts als Geflüster hören.
- [20:109] An diesem Tag wird Fürsprache nutzlos sein, außer von jene, denen es vom Allergnädigsten erlaubt wird und deren Äußerungen Seinem Willen entsprechen.
- [20:110] Er kennt ihre Vergangenheit und ihre Zukunft, wohingegen niemand Sein Wissen umfasst.
- [20:111] Alle Gesichter werden vor dem Lebendigen, dem Ewigen, ergeben sein, und jene, die durch ihre Übertretungen belastet sind, werden es nicht schaffen.
- [20:112] Was jene betrifft, die Rechtschaffenes bewirken und dabei glauben, sie werden keine Ungerechtigkeit oder Widrigkeit zu befürchten haben.
- [20:113] So haben wir ihn offenbart, einen arabischen Koran, und wir haben darin alle Arten von Prophezeiungen genannt, damit sie errettet werden können, oder er könnte sie dazu veranlassen, achtsam zu sein.
- [20:114] Am Erhabensten ist **GOTT**, der einzig wahre König. Übereile es nicht mit dem Aussprechen des Koran, bevor er dir offenbart wird, und sage: „Mein Herr, erweitere mein Wissen“.

*Menschen Versäumen es, eine Klare Haltung Einzunehmen**

- [20:115] Wir testeten in der Vergangenheit Adam, doch er vergaß, und wir fanden ihn unentschlossen.
- *20:115 Als Satan die absolute Autorität Gottes herausforderte (38:69), nahmen Sie und ich keine klare Haltung gegen Satan ein. Gott gibt uns auf dieser Erde eine Chance, uns selbst zu erlösen, indem wir Satan verurteilen und an der absoluten Autorität Gottes festhalten (Anhang 7).
- [20:116] Gedenke als wir den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder“. Sie warfen sich nieder, bis auf Satan; er weigerte sich.
- [20:117] Wir sagten dann: „O Adam, dieser ist dir und deiner Ehefrau ein Feind. Lasst ihn euch nicht aus dem Paradies vertreiben, damit ihr nicht unglücklich werdet.
- [20:118] „Euch wird garantiert, darin nie zu hungern, noch obdachlos zu sein.
- [20:119] „Noch werdet ihr darin dursten, noch unter jeglicher Hitze leiden.“
- [20:120] Doch der Teufel flüsterte ihm ein, sagend: „O Adam, lass mich dir den Baum der Ewigkeit und des unendlichen Königtums zeigen“.
- [20:121] Sie aßen davon, woraufhin ihre Körper für sie sichtbar wurden, und sie versuchten sich mit den Blättern des Paradieses zu bedecken. Somit gehorchte Adam seinem Herrn nicht und fiel.
- [20:122] Anschließend hat sein Herr ihn auserwählt, ihn erlöst und ihn geleitet.
- [20:123] Er sagte: „Geht von dort hinunter, jeder von euch. Ihr seid einer des anderen Feind. Wenn Leitung von Mir zu euch kommt, jeder der Meiner Leitung folgt, wird nicht in die Irre gehen, noch jegliches Unglück erleiden.

Für die Ungläubigen: Unglückliches Leben Unvermeidlich

- [20:124] „Was den einen betrifft, der Meine Leitung nicht beachtet, er wird ein unglückliches Leben haben, und wir erwecken ihn, am Tag der Auferstehung, blind.“
- [20:125] Er wird sagen: „Mein Herr, wieso hast du mich blind beordert, wo ich doch einst ein Sehender war?“
- [20:126] Er wird sagen: „Da du unsere Offenbarungen vergaßt, als sie zu dir kamen, wirst jetzt du vergessen“.
- [20:127] Derart vergelten wir denen, die übertreten und sich weigern, an die Offenbarungen ihres Herrn zu glauben. Die Strafe im Jenseits ist weitaus schlimmer und immerwährend.
- [20:128] Kommt es ihnen jemals in den Sinn, wie viele vorige Generationen wir ausgelöscht haben? Sie sind nun in den Heimen derer vor ihnen am Umherwandern. Dies sind Zeichen für jene, die Intelligenz besitzen.
- [20:129] Wäre es nicht aufgrund eines vorher festgelegten Planes deines Herrn, wären sie auf der Stelle verurteilt worden.
- [20:130] Sei daher ihren Äußerungen gegenüber geduldig, und preise und verherrliche deinen Herrn vor Sonnenaufgang sowie vor Sonnenuntergang. Und verherrliche Ihn bei Nacht sowie an den beiden Enden des Tages, auf dass du glücklich bist.
- [20:131] Und begehre nicht das, was wir irgendwelchen anderen Menschen gewährt haben. Diese sind vorläufige Ornamente dieses Lebens, womit wir sie auf die Probe stellen. Was dein Herr dir zur Verfügung stellt, ist weitaus besser und immer während.

Die Verantwortung der Eltern

- [20:132] Du sollst deine Familie eindringlich dazu ermahnen, die Kontaktgebete (Salat) durchzuführen und in der Ausübung standhaft durchhalten. Wir verlangen von dir keine Versorgungen; wir sind die einen, die dich versorgen. Der endgültige Triumph gehört den Rechtschaffenen.

Warum Botschafter?

- [20:133] Sie sagten: „Wenn er uns doch nur ein Wunder von seinem Herrn zeigen könnte!“ Haben sie denn nicht schon genügend Wunder mit den vorherigen Botschaften erhalten?
- [20:134] Hätten wir sie vor diesem ausgelöscht, hätten sie gesagt: „Unser Herr, hättest Du uns einen Botschafter geschickt, wären wir Deinen Offenbarungen gefolgt und hätten diese Schande und Erniedrigung vermieden“.
- [20:135] Sag: „Wir alle sind am Warten; so wartet; ihr werdet gewiss herausfinden, wer auf dem rechten Weg ist und wer wirklich rechtgeleitet ist“.